

**Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,
liebe Mitglieder der Pfarrei Pax Christi,**



am Sonntag ist es wieder soweit – wir entzünden die erste Kerze am Adventskranz. Die Vorbereitungen laufen. Dieses Jahr habe ich unseren Kranz rechtzeitig zum Binden abgegeben und die Gärtnerei hatte in weiser Voraussicht lila Kerzen besorgt. Und doch ist es dieses Jahr anders. Manche liebgewordene Tradition wird nicht umsetzbar sein – alles wegen Corona. Gerade auf Weihnachten hin stimmt mich das traurig. Besonders der Beginn des Advents am Vorabend mit der Vesper im Dom und music and prayer nach den Betstunden werden mir fehlen.

Es fordert heraus, neue Formate zu probieren. Und so kam die Idee, den Advent dieses Jahr mit dem Markusevangelium zu beginnen – es ganz zu hören, in meditativ-kontemplativer Weise. Das Evangelium, das im nächsten Lesejahr in den Gottesdiensten im Mittelpunkt steht.

In der Vorbereitung auf diesen Abend habe ich das Evangelium und viele dazu geschriebene Kommentare und Anmerkungen gelesen. Und ich muss zugeben, dass ich schon lange nicht mehr so intensiv einen Bibeltext, geschweige denn ein ganzes biblisches Buch bedacht habe. Es ist ein kurzes Buch, was einem beim Lesen entgegen kommt; in 1,5 Stunden kann man es durchlesen.

Das habe ich eigentlich nie geschafft. Immer wieder bin ich an verschiedenen Stellen hängen geblieben, die mich sehr berührt haben. Schon im ersten Kapitel bleibe ich hängen beim Wort Evangelium. Mir war nicht wirklich bewusst, dass das Markusevangelium das einzige ist, das sich selbst so nennt: Evangelium. Dieses Wort stammt aus dem Griechischen und bezeichnete eine „Freudenbotschaft“ oder „Siegbotschaft“ des Kaiserhauses, z.B. die Geburt eines Nachfolgers, ein Sieg über ein anderes Volk und reiche Beute.

Warum nennt Markus seine Schrift so? Jesus bringt doch eine ganz andere Botschaft, er heilt und speist die Bedürftigen, sammelt das Volk und verkündet Gottes Nähe: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium (=an diese Siegesbotschaft)“ Markus entfaltet diese Botschaft in einer erzählenden Theologie. Beim Lesen habe ich gespürt, dass Markus sein Evangelium mit einer bestimmten Erzählabsicht gestaltet und viele literarische Tricks anwendet, um seine Leser in das Geschehen zu verwickeln.

Das Evangelium stellt seine Leserinnen und Leser zusammen mit der Jüngerschaft Jesu vor die Frage, wer Jesus für sie ist: „Wofür haltet ihr mich?“ (8,29)

Folgende Antworten sind im Markusevangelium wichtig:

- Jesus ist Gottes Sohn
- Der Weg des Messias Jesus führt ins Leiden
- Gott ist da, Gottes Kraft setzt sich durch
- Jesus geht voraus und lädt zur Nachfolge ein

Die Jünger und Jüngerinnen Jesu sind mir beim Lesen immer mehr ans Herz gewachsen. Immer wieder werden sie vor existentielle Fragen gestellt und ich spürte beim Lesen oft eine Überforderung. Trotzdem bleiben sie mit Jesus auf dem Weg. Die Männer und Frauen, die so in der Nachfolge wachsen, laden mich ein, trotz aller eigenen Unzulänglichkeiten immer neu Jesus vorangehen zu lassen und IHM zu folgen.

Und so lade ich Sie dieses Mal im Advent ein, Neuland zu betreten:

Ein neues Lesejahr:
Im Zentrum das Markusevangelium

Neue Akzente heraushören:
Sollbruchstelle in der Liturgie

Das älteste Evangelium:
Die Sehnsucht, nah dran zu sein.

Dem Geheimnis Jesu auf der Spur:
Literarisches Neuland betreten.

Eine faszinierende Reise des Glaubens:
Möglich in Zeiten von Corona.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen im Namen aller Gremien, zusammen mit unserem Pastoral- und Sekretariatsteam, eine gesegnete Adventszeit

Sigrid Sandmeier

Anmeldungen Weihnachtsgottesdienste Pax Christi ab 30.11. auch online möglich

Wer an den Weihnachtsgottesdiensten der Pfarrei Pax Christi teilnehmen möchte, kann sich ab Montag, 30.11. anmelden. Neu ist, dass man sich auch online anmelden kann. Über die Homepage www.kirchen-in-speyer.de besteht ab Montag die Möglichkeit, sich jederzeit für die gewünschten Gottesdienste einzutragen.

Natürlich kann man sich auch weiterhin im zentralen Pfarrbüro telefonisch unter 102-140 (Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr, Montag und Donnerstag auch von 15 bis 17 Uhr) oder per E-Mail an pfarramt.speyer@bistum-speyer.de anmelden.



Aktuelle Informationen zur Pfarrei findet man auf der Homepage oder im Newsletter, der wöchentlich erscheint. Anmeldung dazu nimmt auch das zentrale Pfarrbüro entgegen.

Wir sind für Sie da!

Das Team der Pfarrei Pax Christi erreichen Sie telefonisch Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr unter 06232/ 102-140 oder auch per Email unter pfarramt.speyer@bistum-speyer.de.

Samstag, 28.11.2020

- 07:30 Heilige Messe Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt
- 18:00 Heilige Messe (Kaplan Brandt) St. Otto
mit Anmeldung im Dompfarramt
- 18:00 Ein besonderer Gottesdienst St. Bernhard
„Dort werdet Ihr ihn sehen!“ – wir hören das Markusevangelium,
musikalisch gestaltet von Walter und Ann-Kathrin Ast, Anmeldung im Dompfarramt

Sonntag, 29.11.2020

- 07:30 Heilige Messe Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt
- 09:00 Heilige Messe St. Joseph
der kroatischen Gemeinde
- 09:30 Heilige Messe Priesterseminar
Anmeldung im Büro des Priesterseminars
- 09:30 Heilige Messe (Pfarrer Dr. Asomugha) St. Konrad
mit Anmeldung im Dompfarramt
- 10:00 Amt der Dompfarrei zum Großen Gebet Dom
(Dompfarrer Bender)
mit Anmeldung im Dompfarramt
- 10:30 Heilige Messe (Kaplan Brandt) St. Joseph
mit Anmeldung im Dompfarramt
- 11:00 Heilige Messe (Pfarrer Dr. Asomugha) St. Bernhard
mit Anmeldung im Dompfarramt
- 18:00 Heilige Messe (Kaplan Brandt) St. Hedwig
mit Anmeldung im Dompfarramt
- 18:00 Heilige Messe (Domkapitular Hundemer) Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt

Montag, 30.11.2020

- 07:00 Heilige Messe Dom
- 18:00 Heilige Messe St. Otto
für verstorbene Angehörige der Familien Löffler, Bauer,
Kunz und Gutting

Dienstag, 01.12.2020

- 07:00 Heilige Messe Dom

Mittwoch, 02.12.2020

- 07:00 Heilige Messe Dom

Donnerstag, 03.12.2020

- 07:00 Heilige Messe Dom
19:00 Heilige Messe Priesterseminar
Gebetstag um geistliche Berufe - anschließend eucharistische Anbetung

Freitag, 04.12.2020

- 07:00 Heilige Messe Dom

Samstag, 05.12.2020

- 07:30 Heilige Messe Dom
18:00 Heilige Messe (Kaplan Brandt) St. Otto
mit Anmeldung im Dompfarramt

Sonntag, 06.12.2020

- 07:30 Heilige Messe Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt
für Elisabeth Lindner
09:00 Heilige Messe St. Joseph
der kroatischen Gemeinde
09:30 Heilige Messe Priesterseminar
Anmeldung im Büro des Priesterseminars
09:30 Wort-Gottes-Feier (Pastoralreferent Dr. Lamm) St. Konrad
mit Anmeldung im Dompfarramt
10:00 Kapitelsamt Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt
10:30 Heilige Messe (Pfarrer Dr. Asomugha) St. Joseph
mit Anmeldung im Dompfarramt
11:00 Heilige Messe (Kaplan Brandt) St. Bernhard
mit Anmeldung im Dompfarramt
18:00 Heilige Messe (Dompfarrer Bender) St. Hedwig
mit Anmeldung im Dompfarramt
18:00 Heilige Messe (Domkapitular Hundemer) Dom
mit Anmeldung im Dompfarramt
für Domenico Tamburino
18:00 Bußgottesdienst St. Bernhard
mit Anmeldung im Dompfarramt

Die Zahl der zugelassenen Gottesdienstteilnehmer ist aufgrund der Abstandsregelung begrenzt! Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss sich im Pfarrbüro bis spätestens freitags um 12 Uhr telefonisch (06232-102140) oder per Email unter pfarramt.speyer@bistum-speyer.de anmelden.

Wichtige Hinweise zu den Gottesdiensten in Corona-Zeiten

1. Da die Kirchen nicht geheizt werden können, bitten wir Sie an warme Kleidung zu denken. Sie können sich auch gerne eine Decke mitbringen.
1. Wir testen eine Online-Anmeldung! Künftig können Sie sich (vorerst nur) für die Gottesdienste in St. Joseph online anmelden. Dazu klicken Sie einfach auf den Link „Tickets buchen“ beim Gottesdienst auf unserer Homepage www.kirchen-in-speyer.de. Dort erstellen sie einmalig einen Account und können sich dann für alle gewünschten Gottesdienste anmelden.

Ein besonderer Gottesdienst: „Dort werdet ihr ihn sehen!“ – Markusevangelium in St. Bernhard



Wie schön wäre es, jetzt an die Orte zu gehen, wo ER gewirkt hat, „auf den Spuren Jesu“ das Heilige Land zu bereisen. Aber wir können diesen Satz aus dem Schluss des Markusevangeliums auch anders verstehen. Diesen Satz spricht der Bote den Frauen am leeren Grab zu, als er ihnen verkündet, dass Jesus auferstanden sei. Sie sollen

diese Botschaft den Jüngern ausrichten, vor allem, dass der Auferstandene vorausgeht, nach Galiläa. „Dort werdet ihr ihn sehen!“

Dieser Satz ist Verheißung einer Begegnungsmöglichkeit mit dem Auferstandenen – zunächst wörtlich in Galiläa, dem Ort seines intensiven Wirkens, dann aber auch übertragen in der Auseinandersetzung mit dem Markusevangelium.

Dieses Evangelium zu hören – von Anfang an, um Zeuge und Zeugin seines Wirkens zu werden und immer besser zu verstehen, wer dieser Jesus ist, **dazu laden wir Sie ein:**

Am 28. November, dem Vorabend des 1. Advents ab 18 Uhr in der Kirche St. Bernhard.

Musikalisch wird der Abend von Walter Ast an der Orgel und seiner Tochter Ann-Kathrin am Cello gestaltet.

Da die Kirche nicht geheizt werden kann, bitten wir Sie an warme Kleidung zu denken und sich gerne eine Decke mitzubringen. Tee wird angeboten. Es besteht die Möglichkeit, jeweils zur halben und vollen Stunde in den Lüftungspausen dazuzukommen.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter 102-140 oder per Email unter pfarramt.speyer@bistum-speyer.de an.

Sigrid Sandmeier

Nun ist sie da - die Adventszeit – Lebendiger Adventskalender startet in Pax Christi

Viele haben sich auch in diesem Jahr bereit erklärt ein Fenster oder Vorgarten weihnachtlich zu gestalten. Dafür möchten wir ganz herzlich „**Danke**“ sagen.

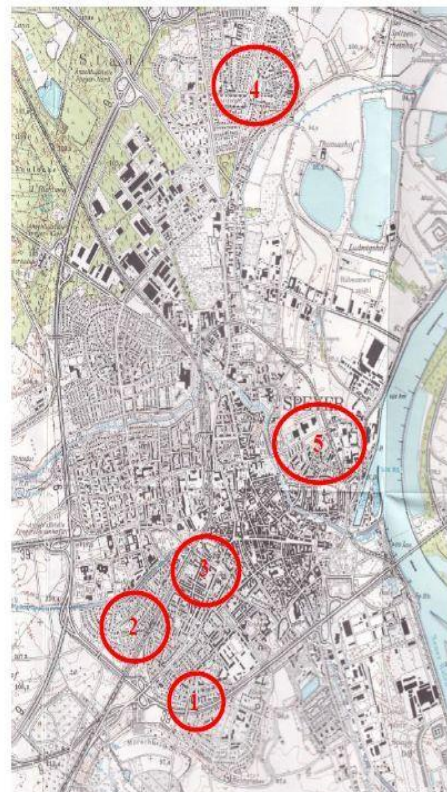
Unten haben wir die Adressen der Teilnehmer in Gebiete zusammengefasst und mit kleinen Kreisen auf dem Stadtplan markiert. Jetzt können Sie jederzeit die liebevoll gestalteten Fenster oder Vorgärten bei einem Spaziergang bewundern. Vielleicht entdecken Sie bei Ihrem Spaziergang viel Neues, Außergewöhnliches und Schönes. An vielen Stellen lohnt es sich mehrfach vorbei zu schauen, da die Darstellungen auf dem Weg zu Weihnachten sich verändern und wachsen könnten. Dazu möchten wir Sie **alle** recht herzlich einladen.

Vor allem wünschen wir Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit. Dabei hoffen wir, dass die Adventskalenderaktion ein bisschen dazu beitragen kann, eine Auszeit vom Alltagsstress zu nehmen. Mit Sicherheit können Sie dabei bewusster und zuversichtlicher auf Weihnachten zugehen.

Familie Alexandra und Joachim Stiefel
Emailkontakt: advent.speyer@web.de

Adventskalenderaktion Dezember 2020

Kreis	Adresse
1	Weisgerberstraße 11
	Weisgerberstraße 20
	Weisgerberstraße 22
2	Schwerdstraße 27 (1. OG)
	Albert-Pfeiffer-Straße 1
	Herrmann-Vollmer-Weg 4
	Im Oberkämmerer 9
3	Gilgenstraße 16
	Kämmererstraße 14
	Martin-Luther-King Haus
	Obere Langgasse 22E
	Karmeliterstraße 14 (1.OG)
4	Eichenweg 4a
	Kettlerstraße 37
	Nelkenweg 27
	Otterstadterweg 68
5	Carl-Schalk-Straße 8
	Bertha-Treib-Straße 2





St. Bernhards-Krippe einmal anders – Maria und der Engel Gabriel am 1. Advent

In diesem Jahr ist wirklich alles anders, denn Corona-bedingt, können wir die Krippe in St. Bernhard nicht in gewohnter Weise aufstellen. Die vielen Helfer die zu Beginn des Aufbaues der Krippe gebraucht werden, sind natürlich alle aus verschiedenen Haushalten und da

heißt es schon: STOP.

Da jedoch auch die Kinderkrippenfeier nicht in gewohnter Weise ablaufen kann, ergeben sich andere Möglichkeiten eine Krippe aufzubauen. Im linken Seitenschiff werden wir einen Krippenweg aufbauen. Das weicht vom Gewohnten ab, kann aber zu einer neuen Wahrnehmung der Krippe und der lukanischen Geschichte von der Geburt Jesu führen. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie die sich verändernde Krippe schon in der Adventszeit.

Für jeden Adventssonntag wird ein Teil aus dem Lukasevangelium erzählt. Wir begleiten Maria auf ihrem Weg von Nazareth nach Betlehem. **Am ersten Adventssonntag** wird Maria vom Engel Gabriel besucht, wie es im Lukasevangelium beschrieben ist.

Maria und der Engel Gabriel

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Wer danach noch gerne ein Lied singen möchte, kann sich ja aus dem Gotteslob eines herausuchen, ich würde, glaube ich, gerne das Lied Nr. 764 „Tauet, Himmel, den Gerechten“ singen.

Eine gesegnete Adventszeit,

Charlotte Dorwarth

Wer gerne die Krippe in St. Bernhard außerhalb des Sonntagsgottesdienstes besuchen möchte, kann dies, sofern die Corona-Vorschriften es zulassen, im Dezember immer mittwochs zwischen 14.30 und 16.30 Uhr tun.

Gemeinwohl rehabilitieren und Spuren eines sozial-ökologischen Wandels folgen – Vortrag von Pirmin Spiegel im Offenen Kanal Speyer

Weltweit stellen kirchliche Organisationen und Umweltverbände das fünfjährige Jubiläum der Sozial- und Umweltenzyklika „Laudato Si“, von Papst Franziskus, die auf den 24. Mai 2015 datiert ist, in diesem Jahr ins Zentrum. „Die Botschaft des Papstes zur Überwindung weltweiter Armut, zu mehr Gerechtigkeit, zur Sorge um das gemeinsame Haus und zu einem anderen Umgang mit der Schöpfung bleibt hochaktuell“, sagt Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer von MISEREOR.



Der Eine-Welt-Ausschuss der Pfarrei Pax Christi Speyer lud im Oktober zum Vortrag von Monsignore Pirmin Spiegel über die Enzyklika Laudato Si' und das Lieferkettengesetz ein. Nun wird der Vortrag für alle, die ihn verpasst haben, im Offenen Kanal Speyer gezeigt:

<http://www.okspeyer.de/>

Sendetermin: Donnerstag, 3.12. um 21:10 Uhr sowie im Sendeblock am Freitagmorgen und Samstagnachts

Hubert Bredel
Foto: Misereor

Hauskommunion – auch in Coronazeiten möglich

Wer aus Altersgründen nicht mehr in die Kirche gehen kann, aber noch gerne am Gemeindeleben teilnehmen möchte, dem bietet die Pfarrei Pax Christi an, die Kommunion ins Haus zu bringen. Bei Interesse können Sie sich gerne beim Pfarramt Pax Christi unter 102-140 oder per E-Mail unter pfarramt.speyer@bistum-speyer.de melden.

